

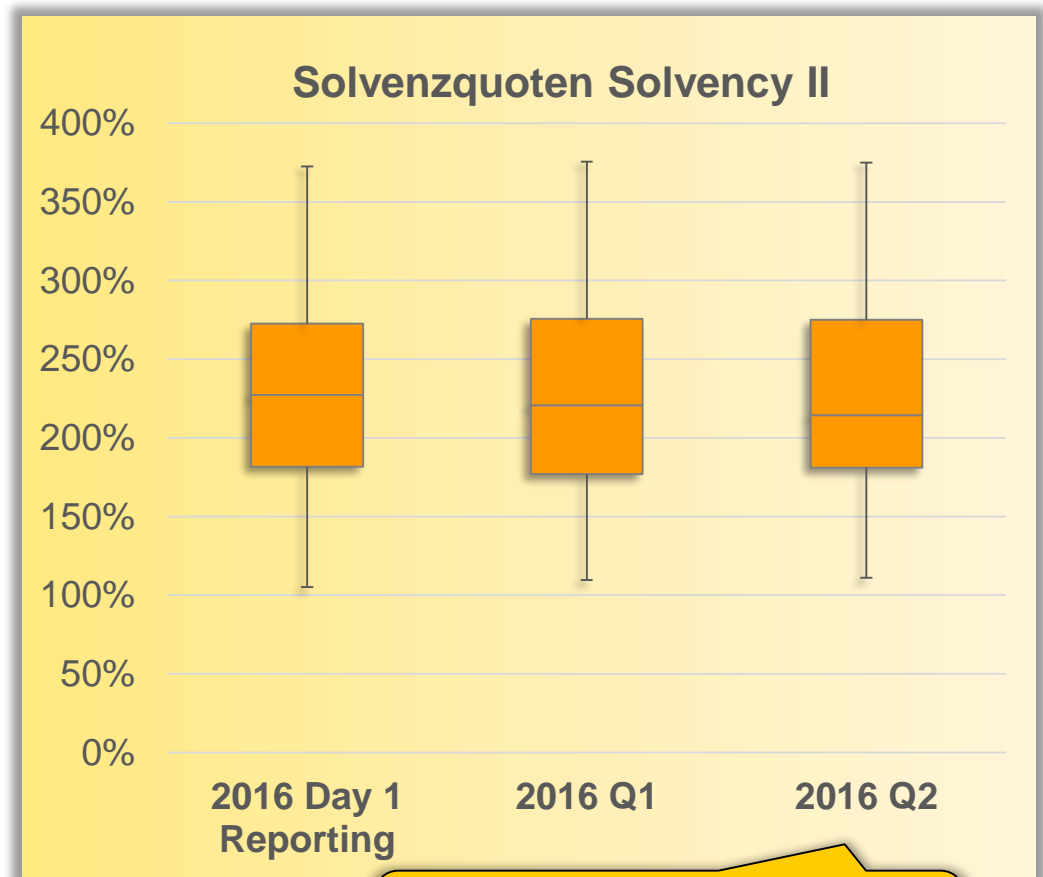
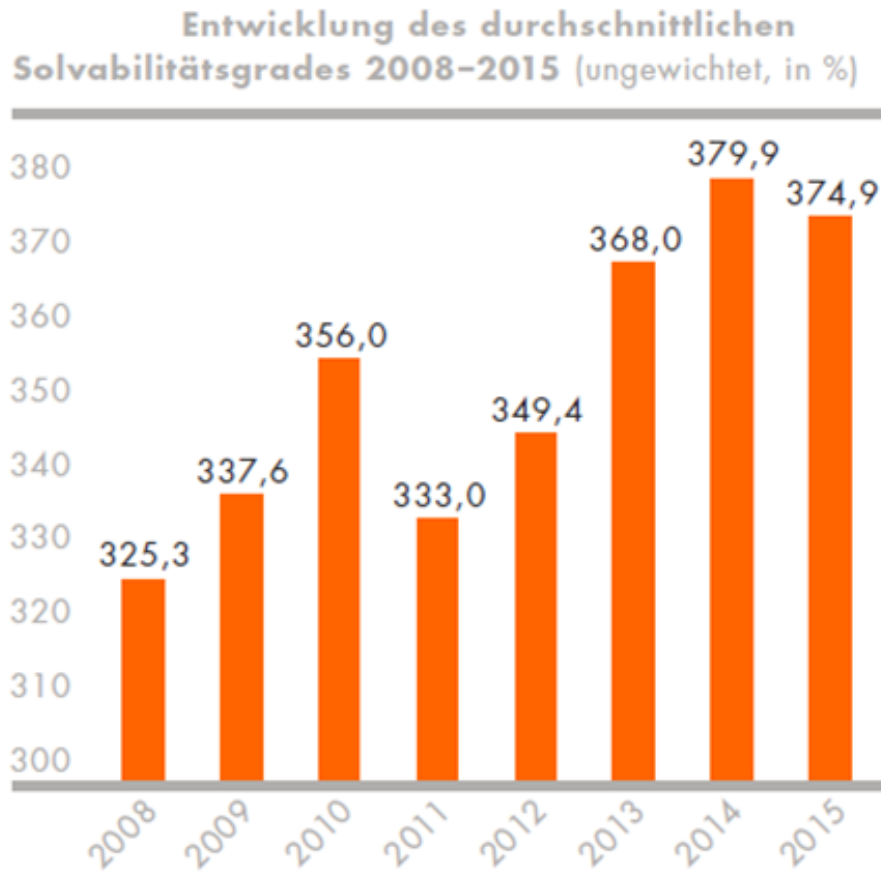


# Praxisdialog 2016

**SII: Das erste Jahr ↔ PRIIPs**

**Stress Test ↔ SCR-Review ↔ IDD**

# Was hat sich geändert – die Welt oder (nur) die Risikosicht?



Der Median beträgt **214,5%**, das gewichtete Mittel 247%.

■ zu umfangreich...?

Over 3,250 pages of text defining Solvency II compared to only 199 pages covering all 13 directives, including Solvency I that it will replace

*Insurance Europe, December 2014*

■ zu neuartig...?

$$\begin{aligned}
 FDB &= E_Q \left[ \sum_{t < T} B_T^{-1} B_t B_t^{-1} p h_t^* \right] \\
 &= \sum_{t < T} \left( E_Q \left[ B_T^{-1} B_t \right] \cdot E_Q \left[ B_t^{-1} p h_t^* \right] + \text{Cov} \left[ B_T^{-1} B_t, B_t^{-1} p h_t^* \right] \right)
 \end{aligned}$$

■ zu komplex...?

Level 1 ⇔ Level 2 ⇔ Level 2,5 ⇔ Level 3 ⇔ Level 4



## Sorgen (der Aufsicht)

- ...über den Bestand des Geschäftsmodells der Lebensversicherung
 

neue Produkte, neue  
Garantiemodelle?
- ...über die kontinuierliche Einhaltung des SCR
 

Wieviel Überdeckung  
ist notwendig?
- ...über die Ergebnisse des EIOPA Stress Tests und der nationalen Übung
- ...über die Zinspolitik der EZB
 

Draghi: „Lage der VU als  
Kollateralschaden der Geldpolitik“
- ...über das möglicherweise veränderte Anlageverhalten der VU im Rahmen des Prudent Person Principle
 

Search for yield??
- ...

## 1) Verbriefungen: Wiederbelebung durch Reregulierung?

### ■ EK:

- **Aktionsplan für die Kapitalmarktunion** vom 30.9.2015
- Ziel: Wiederbelebung „solider“ Verbriefungsmärkte  
(*Simple* ⇔ *Transparent* ⇔ *Standardised*)

### ■ EP:

- **Verschärfung der Kriterien für STS-Verbriefungen** (ausschließlich EU Transaktionen, ...)
- **Erhöhung des Risikselbstbehalts** von 5% auf **20%**
- **Ausweitung der Publizitätspflichten** (es sollen etwa alle Investoren offengelegt werden)
- Einrichtung eines zentralen Verbriefungsregisters bei ESMA

**Level 2**

Novelliert/präzisiert durch  
1. VO (EU) 2016/467  
2. VO (EU) 2016/1630

- über ein **MTF** gehandelte Risikopositionen im Untermodul „Aktienrisiko“ = **Typ-1-Aktien**
- Ausdehnung der **Übergangsmaßnahme** (sukzessiver Anstieg des Stresses von 22% auf 49%) für vor dem 1.1.2016 erworbene Aktien auf **nicht-börsennotierte Aktien**
- Ausdehnung der **Übergangsmaßnahme** auf den **Aktienanteil innerhalb von Fonds**, der am 1.1.2016 gehalten wird und der Zielallokation entspricht, wenn eine solche Zielallokation für (R)VU verfügbar und eine Durchschau (Look-Through) nicht möglich ist (Art 173 L2-VO)

## Level 2

#### ■ Anlageklasse: „Qualifizierte Infrastrukturinvestitionen“

– „**Infrastrukturprojektgesellschaft**“, die keine anderen Tätigkeiten ausübt (**30%**);

– Investitionen in „**Infrastrukturgesellschaften**“:

- equity investments (**36%** for listed and unlisted equity)
- debt investments (---)

Delegierte Verordnung  
(EU) 2016/467

EIOPA Advice an die  
EK vom 30.6.2016



#### ■ Capital treatment of **European Long-Term Investment Funds**

## 4) (Immobilien-)Darlehen (mit)schuld an der Immobilienblase?

11.06.2014, 19:25

IWF in Sorge vor der nächsten Blase



**ESRB**

European Systemic Risk Board

**Report on commercial real estate and financial  
stability in the EU**  
December 2015

2016 28 November 2016

**The ESRB issues eight Warnings on  
medium-term residential real estate  
vulnerabilities and a Recommendation on  
closing real estate data gaps**

FMSG  
FINANZMARKTSTABILITÄTSGREMIUM

**Motivation**

für die vorsorgliche Verankerung wirkungsvoller Instrumente zur Regulierung  
von Darlehen zur Immobilienfinanzierung in Österreich

**FMSG-Hinweis**  
vom 1.6.2016, S. 13f

**sieht nur begrenzte  
Risiken durch  
Immobilienfinanzierung**

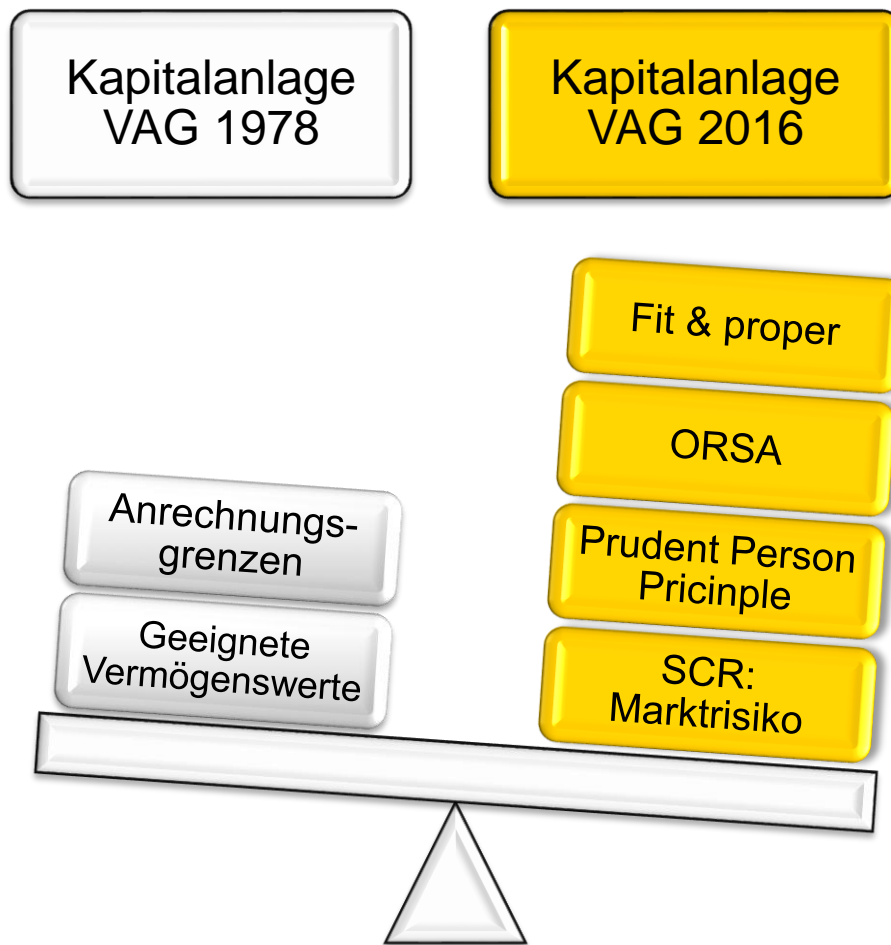
05.12.2016 | 12:41 | (DiePresse.com)



- **§ 10 VU-KAV**
  - Qualitative Anforderungen
  
- **WP-Finanzierungsgeschäfte-VO (EU) 2015/2365:**
  - Meldung an ein Transaktionsregister (Art 4)
  - Weiterverwendung von Sicherheiten (Art 15)
  
- **AFRAC-Stellungnahme 14**
  - (keine) Ausbuchung beim Verleiher
  
- **VO (EU) 2015/2450**
  - Ausweis gegenüber der Aufsicht
  
- **Transparenz gegenüber dem Treuhänder**
  - idR keine Pauschalfreigabe

**Info-Schreiben an die Treuhänder**  
 GZ FMA-VU000.389/0001-VPQ/2016  
 vom 14.1.2016

## 6) Substance over form ↔ Look through



Veranlagung nur in Vermögenswerte, deren Risiken das VU angemessen erkennen, messen, überwachen, managen, steuern, berichten und beim ORSA entsprechend berücksichtigen kann.

# (Kein) Anwendungsbereich in der Säule 3

## B. LOOK-THROUGH-ANSATZ IN DER FONDS- UND INDEX- GEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

Befüllung des Formulars S.06.03 gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2015/2450:

- Bei der Befüllung des Formulars S.06.03 ist den zu S.06.03 im Anhang II enthaltenen Hinweisen zur Berechnung der 30 % Grenze zu entsprechen. Dies bedeutet, dass bei der Ermittlung der Schwelle von 30 % für vierteljährliche Look-Through-Meldungen<sup>4</sup> auch die Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge einzubeziehen sind.

Maßgeblich ist somit das Verhältnis zwischen den im Meldeformular S.02.01 unter C0010/R0180 aufgeführten Organismen für gemeinsame Anlagen zuzüglich der unter C0010/R0220 und C0010/R0090 desselben Meldeformulars einbezogenen Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge sowie Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen und der Summe der im selben Meldeformular unter C0010/R0070 und C0010/R0220 aufgeführten Werte.

- Obwohl für Zwecke der Ermittlung der Schwelle von 30 % auch die Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge einzubeziehen sind, geht die FMA aus derzeitiger Sicht davon aus, dass im Formular S.06.03 eine Durchschau hinsichtlich der für die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung gehaltenen Vermögenswerte nicht erforderlich ist. Dies gilt sowohl für vierteljährliche als auch für jährliche Meldungen.

Diese Position entspricht dem aktuellen europäischen Verständnis und kann sich bei allfälligen abweichenden Festlegungen seitens EIOPA ändern. Eine in Zukunft eventuell erforderliche Befüllung des Formulars S.06.03 auch für die fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung kann somit nicht ausgeschlossen werden.



**Im Formular S.06.03 keine Durchschau für die FLV/ILV  
(betrifft vierteljährliche & jährliche Meldungen)**

## 7) Keine Abhängigkeit von der Säule 1

| Legend |   |
|--------|---|
| X      | Risk only considered in the standard formula (SCR)  |
| X      | risk considered both in standard formula (SCR) & in pillar 2  |
| X      | Risk only considered in pillar 2  |
| n/a    | Risk considered <b>neither</b> in the standard formula (SCR) <b>nor</b> in pillar 2 (i.e. not applicable) |

| Asset categories                         | Market risks (following structure of SCR sub-modules) |             |               |                   |               |               | Counterparty default risk | Liquidity risk | Other risks       |
|--|---|-------------|---------------|-------------------|---------------|---------------|---------------------------|----------------|-------------------|
|  | interest rate risk                                    | equity risk | property risk | spread risk       | currency risk | Concentration |                           |                |                   |
| Government bonds                         | X   | n/a         | n/a           | X                 | X             | X             | X                         | X              | n/a               |
| Corporate bonds                          | X   | n/a         | n/a           | X                 | X             | X             | X                         | X              | n/a               |
| Equity                                   | n/a   | X           | n/a           | n/a               | X             | X             | n/a                       | X              | n/a               |
| Collective Investment Undertakings (CIU) | X   | X           | X             | X                 | X             | X             | X                         | X              | X <sup>(4)</sup>  |
| Structured notes                         | X   | X           | n/a           | X                 | X             | X             | X                         | X              | X <sup>(5)</sup>  |
| Collateralised securities                | X   | n/a         | n/a           | X                 | X             | X             | X                         | n/a            | X <sup>(5)</sup>  |
| Cash and deposits                        | X <sup>(7)</sup>                                      | n/a         | n/a           | X <sup>(8)</sup>  | X             | n/a           | X <sup>(8)</sup>          | n/a            | n/a               |
| Mortgages and loans                      | X   | n/a         | n/a           | X                 | X             | X             | X <sup>(10)</sup>         | X              | X                 |
| Property                                 | X   | n/a         | X             | n/a               | X             | X             | X                         | X              | X <sup>(11)</sup> |
| Infrastructure                           | X   | X           | n/a           | X                 | X             | X             | X                         | X              | X <sup>(5)</sup>  |
| Derivatives                              | X   | X           | X             | X <sup>(13)</sup> | X             | X             | X <sup>(13)</sup>         | X              | X <sup>(14)</sup> |

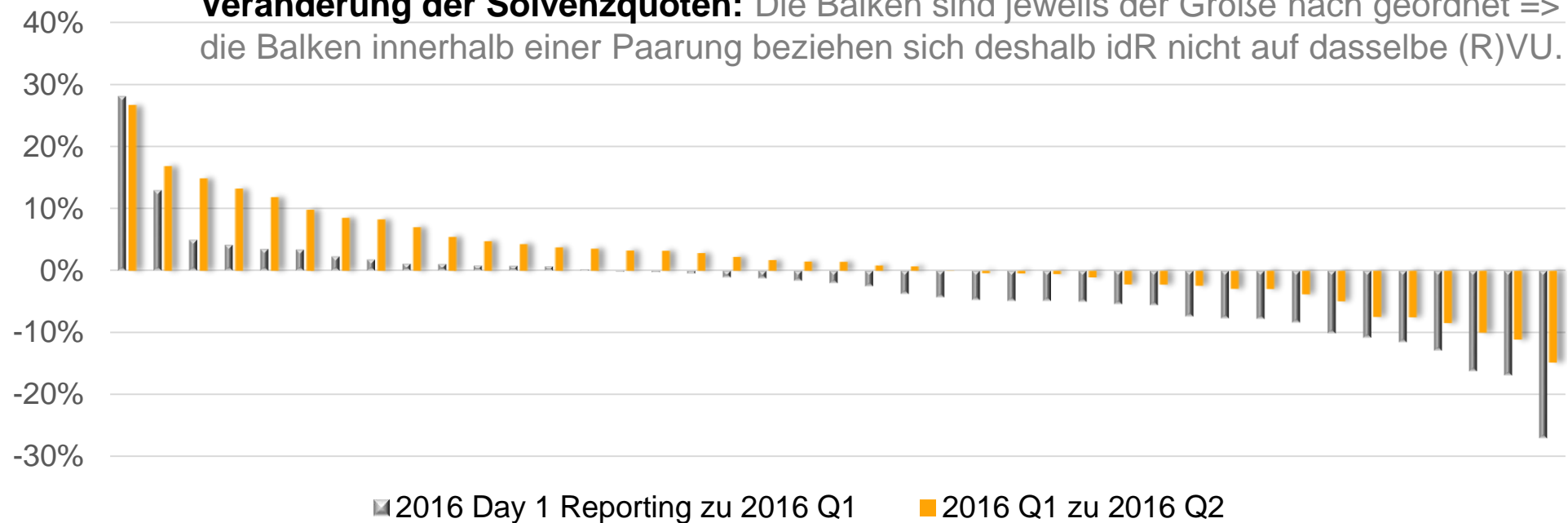
SCR-Review!



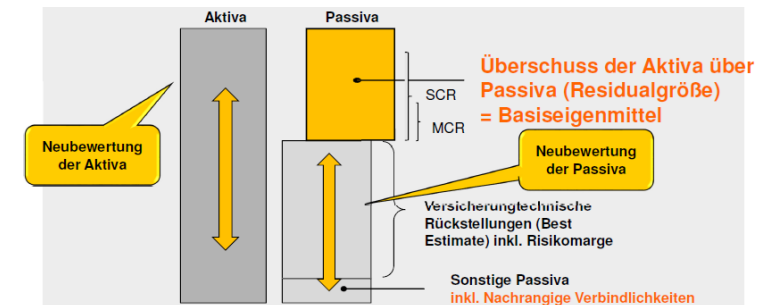
## II) Wieviel Überdeckung ist notwendig?

bei einzelnen (R)VU  
bis knapp an 30 %  
innerhalb eines Q!

**Veränderung der Solvenzquoten:** Die Balken sind jeweils der Größe nach geordnet => die Balken innerhalb einer Paarung beziehen sich deshalb idR nicht auf dasselbe (R)VU.



# Können Eigenmittel „gemanagt“ werden?



## Leitlinie 31 – Leitlinien für das Kapitalmanagement

1.79. Das Unternehmen sollte Kapitalmanagementleitlinien aufstellen, die eine Beschreibung folgender Verfahren umfassen:

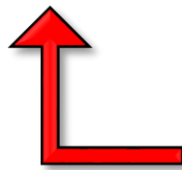
- i) Ermittlung und Dokumentation der Fälle, in denen Ausschüttungen auf „Tier 1“-Eigenmittelbestandteile nach Ermessen annulliert werden können;
- j) Ermittlung, Dokumentation und Durchsetzung der Fälle, in denen Ausschüttungen auf Eigenmittelbestandteile gemäß Artikel 71 Absatz 1 Buchstabe l und Artikel 73 Absatz 1 Buchstabe g der Delegierten Verordnung 2015/35 der Kommission aufgeschoben oder annulliert werden müssen;

+ LL 37, Rz 1.80 lit. e  
EIOPA-BoS-14/253



§ 170 VAG 2016 („Ausschüttungssperre“):

(2) Die **Hauptversammlung** hat den Bilanzgewinn gemäß § 104 Abs. 4 zweiter Satz AktG ... **von der Verteilung auszuschließen**, insoweit die Verteilung **zu einer Unterschreitung der zuletzt gemeldeten Solvenzkapitalanforderung führen** würde. ...



*Aufgaben des AR*

*(§ 123 Abs 9 iVm Abs 8 VAG 2016):*

...

6. die **Prüfung des Jahresabschlusses** und die Vorbereitung seiner Feststellung, die **Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung**, ...

■ Entwicklung von Ausschüttungsquoten der ö VU

|   | 2013          | 2014        | 2015        | 2016 |
|---|---------------|-------------|-------------|------|
| <b>Ausschüttungsquote<br/>am Jahresüberschuss</b> | 66,57%        | 60,33%      | 89,65%      | ??   |
| <b>Ausschüttungsbetrag</b>                        | 1.081.403.295 | 993.174.690 | 871.474.051 | ??   |

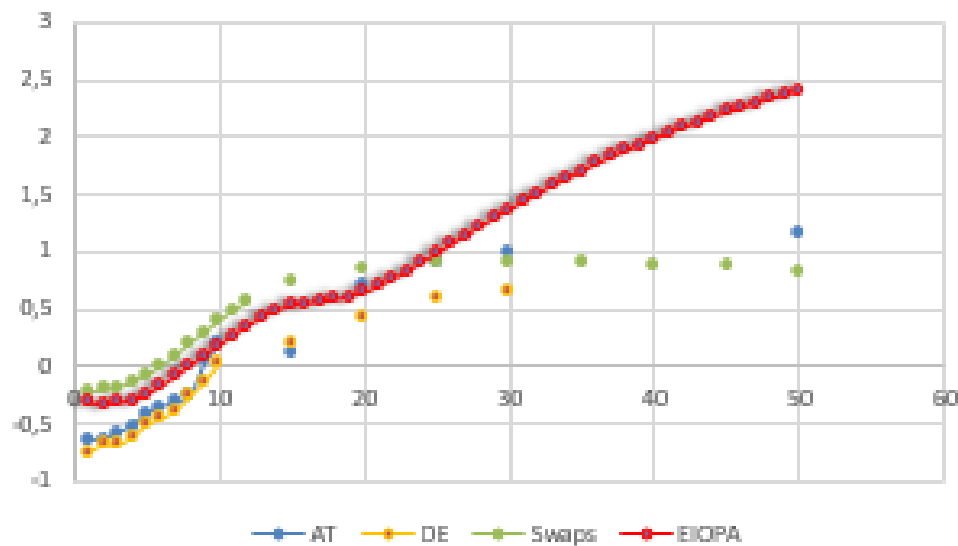


# In welchen Fällen sollen Ausschüttungen „annulliert“ werden?

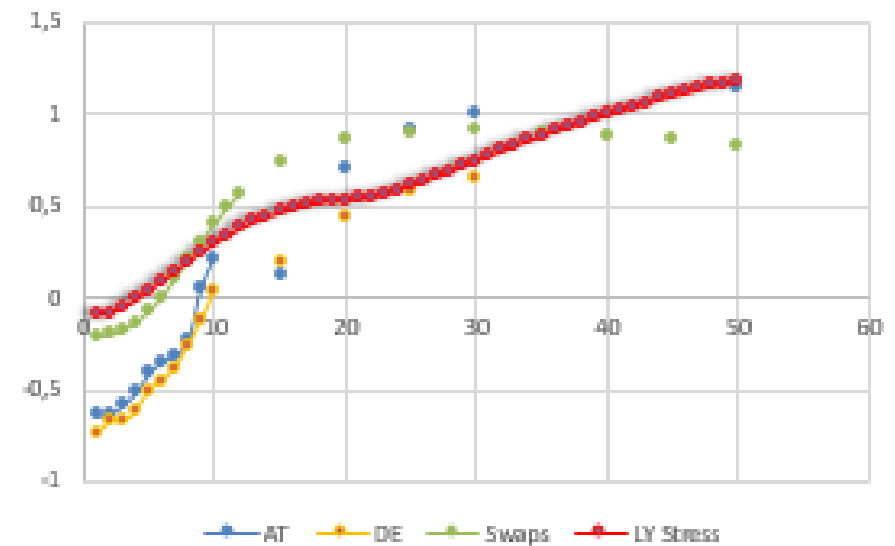
## Mögliche Anhaltspunkte:

- Welche Erkenntnisse für die **Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung** in den kommenden Jahren brachte der Stresstest 2016 (insb. das „Low for long“-Szenario)?
- Wie realistisch sind die Szenarien, die im Zuge des Stresstests getestet wurden?

Zinskurven (EIOPA-Zinskurve)



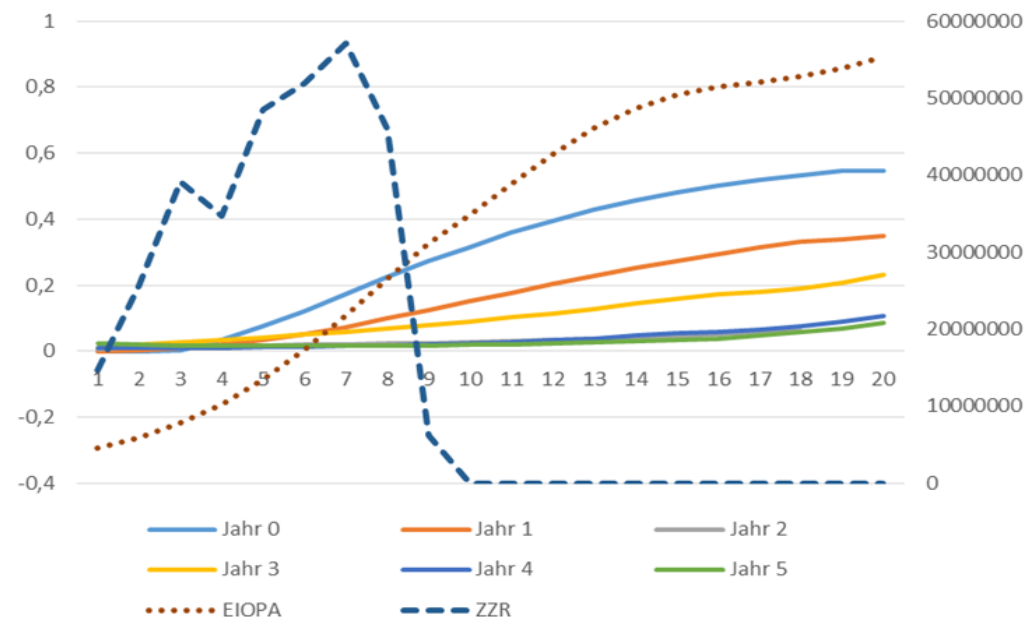
Zinskurven (Stresstest-Zinskurve)



### Mögliche Anhaltspunkte:

- Das anhaltend niedrige Zinsniveau zwingt die Lebensversicherungsunternehmen, ihre Rückstellungen in Form einer „Zinszusatzrückstellung“ nachzudotieren, um die **zukünftig fällig werdenden Garantien erfüllen zu können**.
- Wie lang reicht die bisher gebildete Zinszusatzrückstellung aus, um die Zinsgarantien bedienen zu können (vgl zB den nationalen Teil des Stresstests 2016)?

### Hypothetischer Verlauf:



### III. Auswirkungen des Zinsumfelds?

#### 1) „LTG-Review“ 2016

| Art der RRL | Long Term Guarantee-Maßnahmen                            | Impact auf die TR/EM |
|-------------|--|----------------------|
| 77b, 77c    | Extrapolation of the risk-free interest rates            | ??                   |
| 77d         | Matching adjustment                                      | x                    |
| 106         | Volatility adjustment                                    | ??                   |
| 138(4)      | Symmetric adjustment mechanism to the equity risk charge | ??                   |
| 304         | Extension of the recovery period                         | x                    |
| 308c        | Duration-based equity risk sub-module                    | x                    |
| 308d        | Transitional on the risk-free rate                       | x                    |
| 77b, 77c    | Transitional on technical provisions                     | ??                   |

EIOPA-Report on LTG-measures (15.12.2016)


## 2) Das Konzept der Zinskurve hinterfragen („UFR-Review“)

Die Berechnung der Zinskurve wird zumindest von folgenden Größen maßgeblich getrieben:

- Der verwendeten Methodik der Erstellung der Zinskurve (Smith-Wilson Extrapolation),
- den verwendeten Marktdaten (6 Monats - Swaps für den Euro),
- die Wahl des last liquid points (LLP, 20 Jahre für den Euro),
- die Wahl der ultimate forward rate (UFR, 4,2% für den Euro),
- die Konvergenzgeschwindigkeit zur ultimate forward rate und
- die Methode zur Bestimmung des credit risk adjustments (CRA)

⇒ [FMA-Praxisdialog vom 29.4.2016:](#)

<https://www.fma.gv.at/versicherungen/informationsveranstaltungen/>

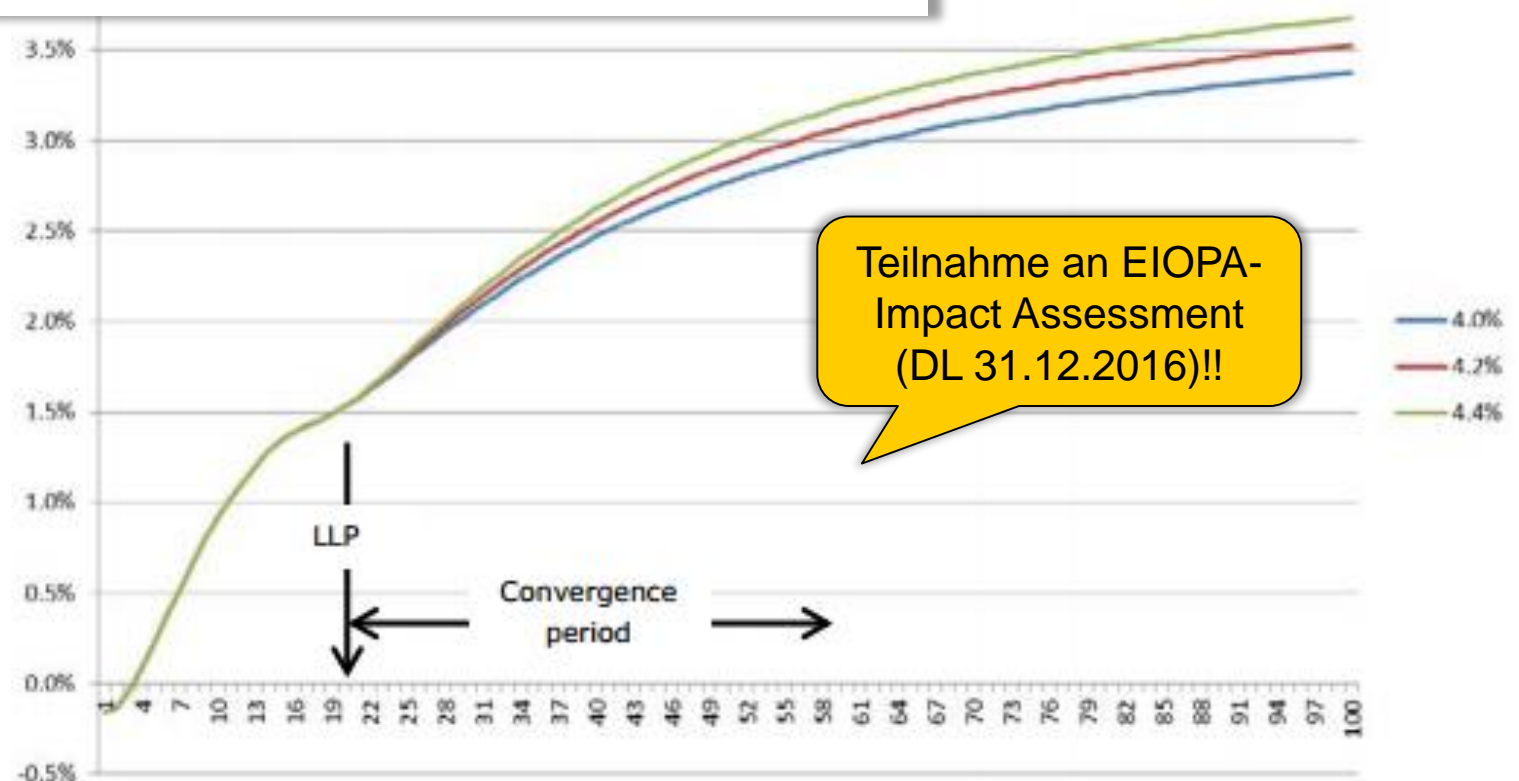


EIOPA  
EUROPEAN INSURANCE  
AND OCCUPATIONAL PENSIONS AUTHORITY

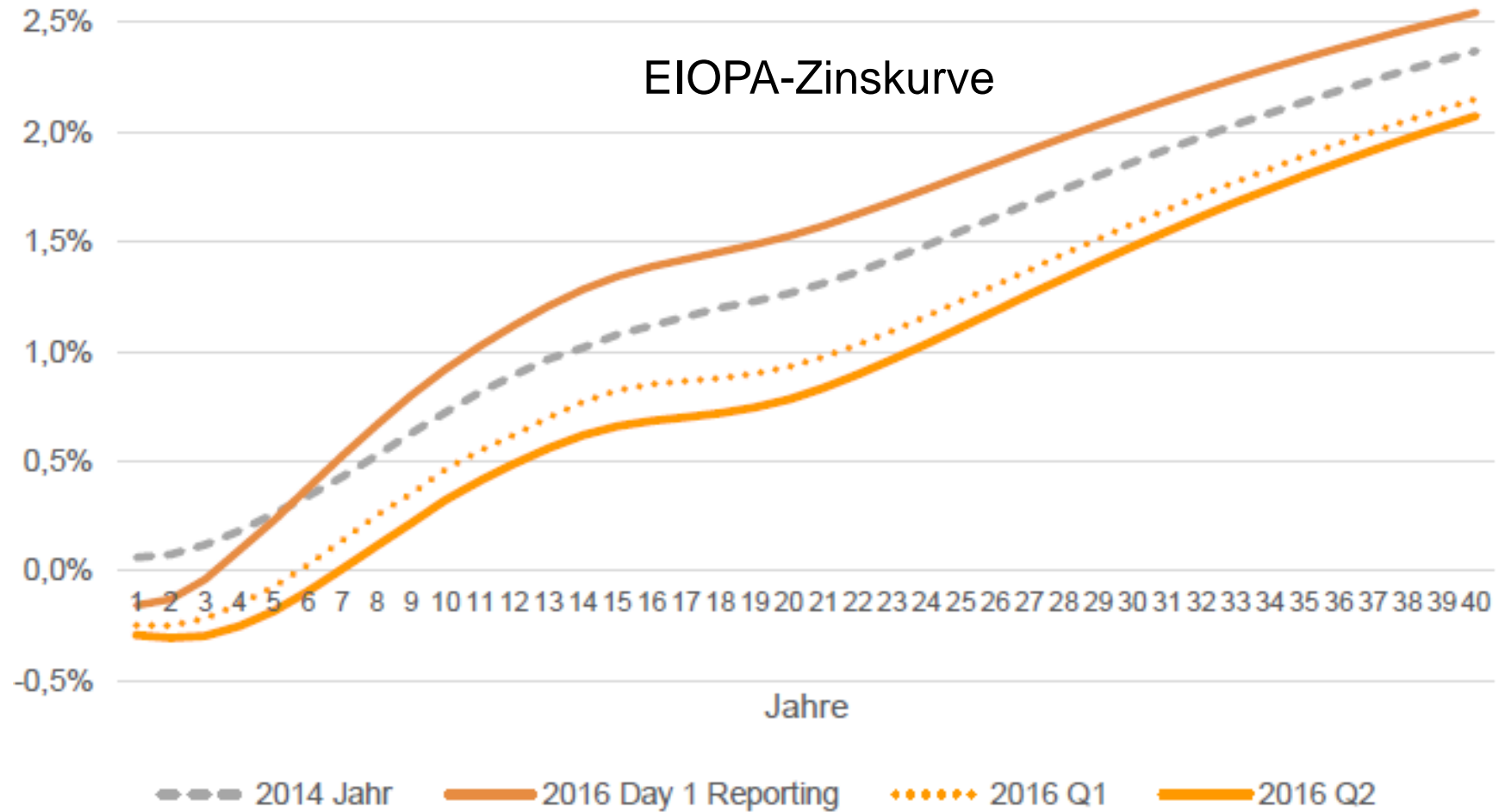
EIOPA-CP-16/03  
6 April 2016

**Consultation Paper  
on  
the methodology to derive the UFR and  
its implementation**

7. The following diagram shows the euro term structure calculated with the current UFR of 4.2% and for comparison also with the UFRs of 4.4% and 4.0%. Up to the last liquid point (LLP) of 20 years the three term structures basically coincide. For higher maturities the term structures differ. The convergence period for the euro is 40 years; it includes the maturities from 20 to 60 years.

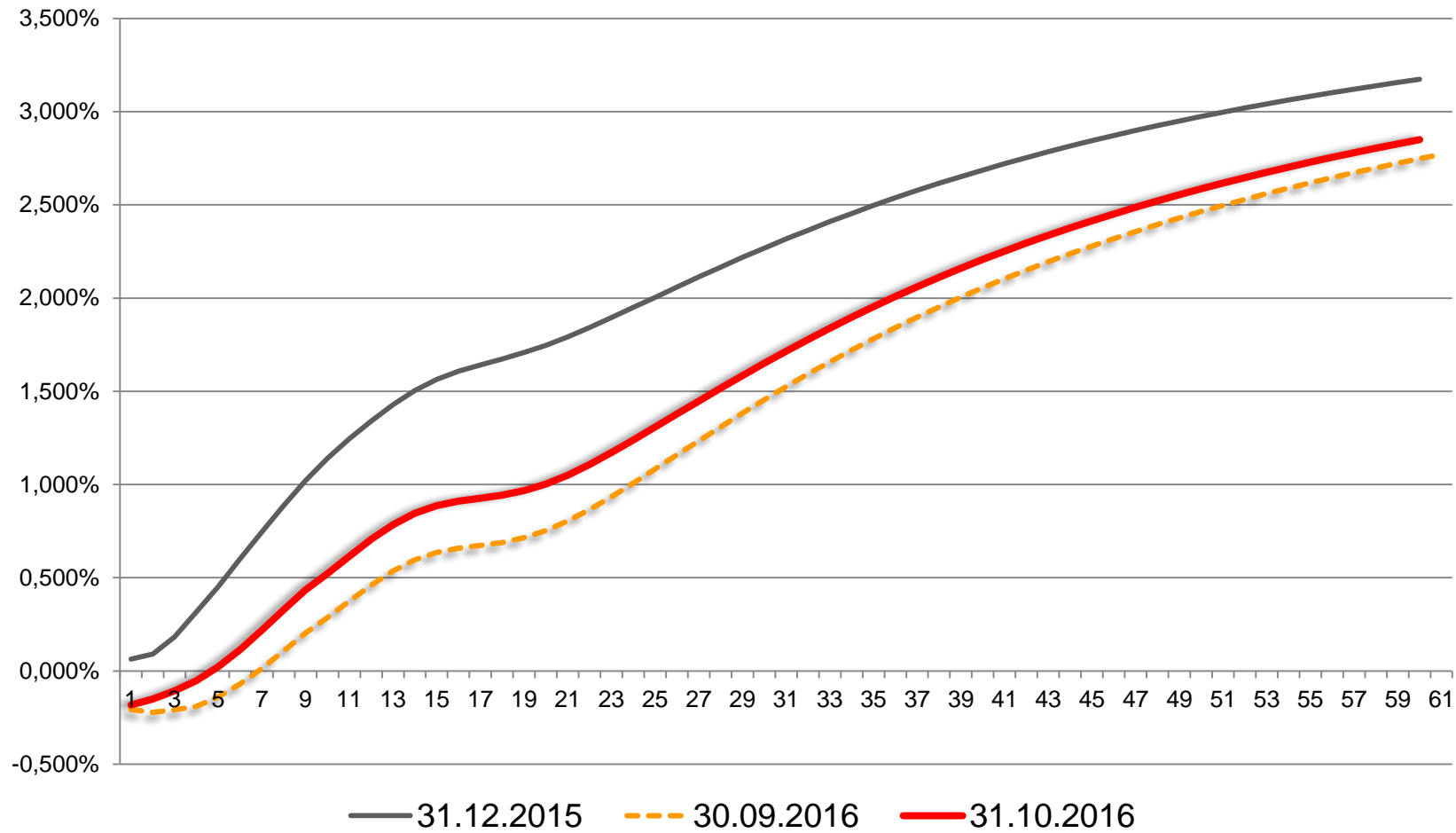


# Die EIOPA-Zinskurve kennt nur eine Richtung(?)



### 3) Mit negativen Zinsen rechnen (können)

with Volatility Adjustment



## 4) Zinsentwicklung verfolgen

| UDRB - 2016 |        | Jahreswert 2016 |  |
|-------------|--------|-----------------|--|
| Jänner      | 0,36%  | 0,014%          |  |
| Februar     | 0,23%  |                 |  |
| März        | 0,16%  |                 |  |
| April       | 0,11%  |                 |  |
| Mai         | 0,12%  |                 |  |
| Juni        | 0,05%  |                 |  |
| Juli        | -0,11% |                 |  |
| August      | -0,18% |                 |  |
| September   | -0,16% |                 |  |
| Oktober     | -0,14% |                 |  |
| November    | -0,14% |                 |  |
| Dezember    | -0,14% |                 |  |



Auf der Grundlage unserer ...Analyse haben wir beschlossen, die **Leitzinsen der EZB unverändert** zu belassen. Wir gehen weiterhin davon aus, dass sie für längere Zeit und weit über den Zeithorizont unseres Nettoerwerbs von Vermögenswerten hinaus **auf dem aktuellen oder einem niedrigeren Niveau bleiben** werden.

EZB-Presskonferenz am 8.9.2016



## 5) „Kollateralschäden“ minimieren

VD DI Rapf,  
S-Versicherung, 29.8.2016

"Wenn die EZB die Zinsen bei null oder sogar darunter hält, kann man als **Anbieter von Garantieprodukten nicht durchgehend darüber** anbieten."

### Lebensversicherung-Garantiezins sinkt 2017 auf 0,5 Prozent

Das niedrige Zinsniveau wirkt sich auf die klassische Lebensversicherung aus. Der Garantiezins, den die Versicherungen ihren Kunden bei Vertragsabschluss höchstens versprechen dürfen, sinkt Anfang 2017 für neue Verträge von derzeit 1,0 auf 0,5 Prozent. Dies geht aus der am Dienstag im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Novelle zur Höchstzinssatzverordnung der Finanzmarktaufsicht (FMA) hervor.

## 6) Anreize für „Zuzahlungen“ zwecks „Reservierung“ der alten Zinssätze reduzieren

### ■ Novelle der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (VU-HZV)

- Einschränkung der Möglichkeit, bei bestehenden Versicherungsverträgen die Prämien bzw die Vertragslaufzeit bei gleichbleibendem Rechnungszins zu erhöhen
- für die nachträglich verlängerte **Laufzeit** & den nachträglich erhöhten **Prämienanteil**, der **> 25 %** der ursprünglich vereinbarten Prämiensumme beträgt, gilt der aktuell höchstzulässige Rechnungszins
- Kein Eingriff in die ursprünglich vertraglich vereinbarte Leistung
- Reduktion der Anreize, Verträge zwecks „Reservierung“ von Zinssätzen mit niedrigeren Prämien bzw Versicherungssummen abzuschließen und später arbiträr zu erhöhen

*Schreiben der FMA  
vom 6.4.2016*

## 7) Vorteile von Versicherungsprodukten sektorübergreifend verdeutlichen

### Level 1

- 9.12.2014: Kundmachung der PRIIPs-VO (EU) Nr. 1286/2014

“Quick-Fix” wg  
Verschiebung

### Level 2

- 30.06.2016: Annahme der technischen Regulierungsstandards (RTS) durch die EK
- 14.09.2016: Einspruch durch das EP (=> EK: Level 1 ohne Level 2?)
- 10.11.2016: Veröffentlichung der Absicht der EK, die RTS anzupassen  
» ESAs sechs Wochen für Opinion zu den Änderungsvorschlägen der EK
- 04-06/2017: Kundmachung der RTS im EU-Amtsblatt?

Level 2 ohne  
Level 1?

### Level 3

- 2017: ESAs Guidelines??

**ab wann??**

### Level 4

- 2017: PRIIPs-VollzugsG

Begutachtung  
bis 4.11.2016!

- **Verweis auf UCITS-KID** bei MOPs (Multi Option Products), deren Underlyings solche Produkte sind, für die ein UCITS-KID erstellt wird
- **Performanceszenarien** (zusätzlich ein Stressszenario & Abänderung der Szenarioformeln dahingehend, dass das Mittel der historischen Erträge auf null gesetzt wird)
- **Warnhinweis** („*Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.*“)
- **Darstellung von versicherungsbedingten Kosten** (Verschiebung vom Kosten-Abschnitt des KID in den Abschnitt des KID, welches die Produkteigenschaften behandelt)
- ...



# Validierung der Standardformel

**Phase 1 – 2016:**

- Input von EIOPA an Kommission bzgl. der möglichen Themengebiete  
⇒ „**Call For Advice**“ der EK

**Phase 2 – 2017:**

- Fragebogen an Unternehmen und Aufsichtsbehörden  
**Antworten von Unternehmen bis 24. März an FMA**
- Advice von EIOPA an die EK in zwei Tranchen im Oktober 2017 und im Februar 2018

**Phase 3 – 2018:**

- Beobachtung der Weiterentwicklung des EIOPA Vorschlages und Unterstützung der EK

**a) Vereinfachungen**

- Anwendung ?

**b) Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern****c) Garantien Dritter insb. Staatsgarantien****d) Adressenausfallrisikomodul**

- Komplexität
- Rating
- Pooling

**e) Konzentrationsrisiko**

- Single Name Exposure
- Verlustausgleichsfähigkeit

## **f) CAT und Vertragsgrenzen**

- Erwägungsgrund 54 L2-VO: Die Versicherungssumme soll in einer Weise festgelegt werden, die den vertraglichen Grenzen für die Entschädigung im Katastrophenfall Rechnung trägt.

## **g) Unternehmensspezifische Parameter**

## **h) Look-through-approach (Durchschau)**

- “related undertakings as investment vehicles”
- Wo ist dies sinnvoll und notwendig?

## **i) Risiko vom Menschen verursachter Katastrophen**

- Kalibrierung



## **j) Sterblichkeits- und Langlebigkeitsrisiko**

- Sterbetafeln

## **k) Massenstorno Lebensversicherung**

- Stressszenario (40%)
- Rückversicherung

## **l) Nichtlebensversicherungstechnisches Risikomodul**

- Volumsmaße
- Datenanforderung für Kredit- und Kautionsversicherung, Rechtsschutzversicherung, Beistandsleistungsversicherung



# IDD – ToDo`s für 2017



gesamte Vertriebskette, dh auch  
der Vertrieb direkt über ein (R)VU


### Versicherungsvermittler

- nat./jur. Person
  - ≠(R)VU
  - ≠ Versicherungsvermittler in Nebentätigkeit
- ⇒ Versicherungsvertriebstätigkeit gegen Vergütung

### Versicherungsvertreiber

- Versicherungsvermittler
- Versicherungsvermittler in Nebentätigkeit
- VU

## 1. berufliche &amp; organisatorische Anforderungen

- fit & proper
- ständige Weiterbildung (min. 15 St/J)
- interne Leitlinien und Verfahren 
- Funktion - Sicherstellung ordnungsgemäßen Umsetzung
- Dokumentation

Grundsatz

Handeln im **bestmögl. Interesse der Kunden**

Vergütung  
Angestellte

Interessenkonflikte!

- alle Arten von Provisionen
- Gebühren
- Entgelten
- sonst. Zahlungen
- wirtschaftl. Vorteile jeglicher Art
- finanzielle od. nichtfinanzielle Vorteile
- Anreize

MS-Wahlrecht

keine  
Anreize

ein Produkt zu empfehlen, **obwohl ein anderes**,  
den Bedürfnissen des Kunden besser entspr. Produkt,  
angeboten werden könnte

## Allg. Anforderungen

### 3. Anpassung der Informationspflichten

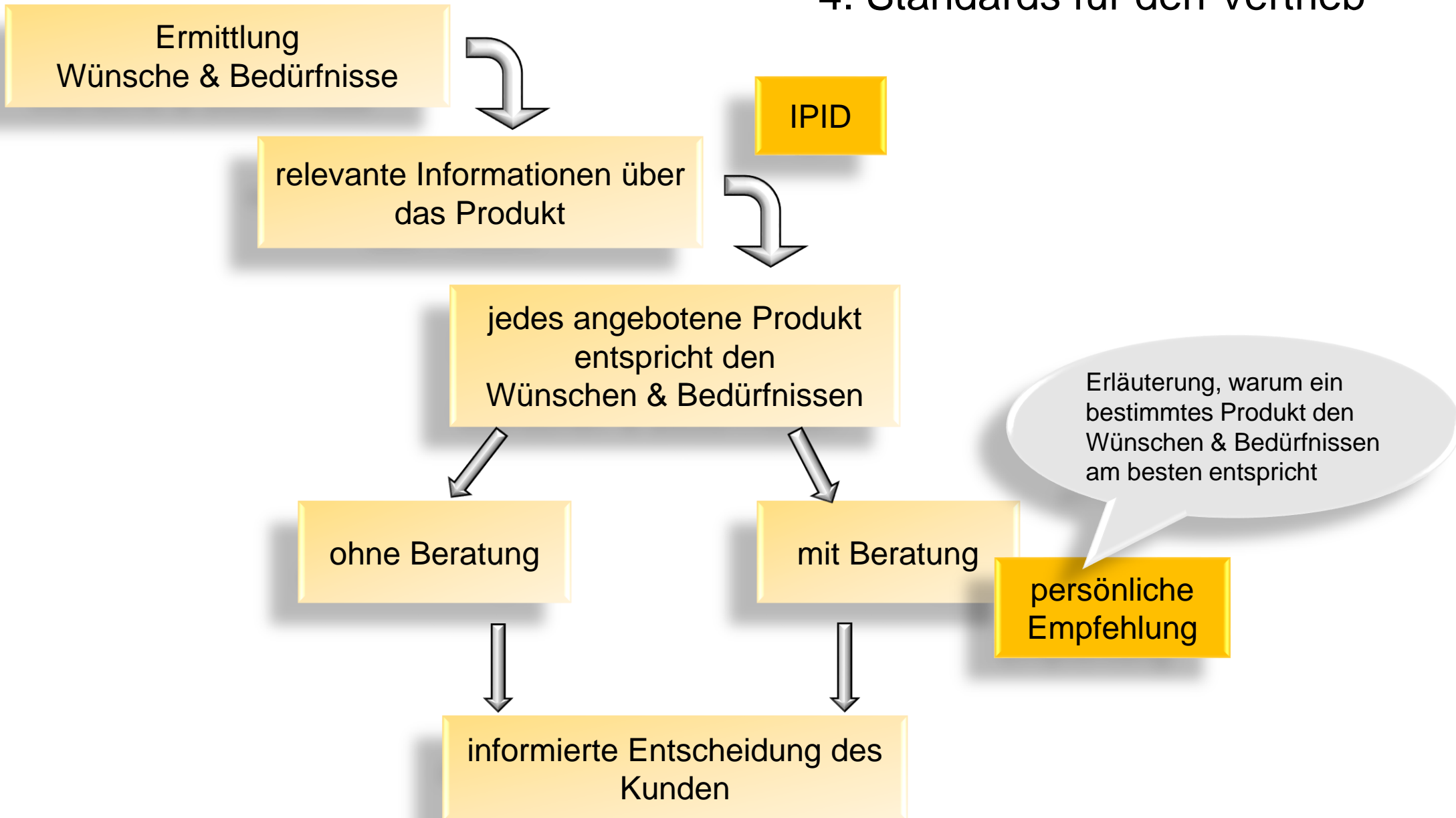
rechtzeitig vor Abschluss

- ob eine Beratung ( $\Rightarrow$  persönlichen Empfehlung)
- sowie über die Art der Vergütung der Angestellten



MS-Wahlrecht

# Allg. Anforderungen 4. Standards für den Vertrieb



## Standardisiertes Informationsblatt

- Nichtlebensversicherung (in Ergänzung bestehender vorvertraglicher Informationspflichten)
- Überschrift „Informationsblatt zu Versicherungsprodukten“

- Art der Versicherung
- versicherte & ausgeschlossene Risiken
- Prämie
- Ausschlüsse
- Verpflichtungen zu Vertragsbeginn, während der Laufzeit, bei Erhebung eines Anspruchs
- Laufzeit (Datum)
- Beendigung



### Xxxxx Insurance


#### Insurance Product Information Document

Company: <Name> Insurance Company    Product: <Name> Policy


This Insurance Product Information Document is only intended to provide a summary of the main coverage and exclusions, and is not personalised to your specific individual needs in any way. You should read the complete pre-contractual and contractual information on the product provided in your policy documentation.

**What is this type of insurance?**


Description of insurance. Description of insurance. Description of insurance. Description of insurance. Description of insurance. Description of insurance. Description of insurance. Description of insurance. Description of insurance. Description of insurance.

 **What is insured?**


- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx
- ✓ Xxxxxx

 **What is not insured?**


- ✗ Xxxxxx
- ✗ Xxxxxx
- ✗ Xxxxxx
- ✗ Xxxxxx
- ✗ Xxxxxx

 **Are there any restrictions on cover?**


- ! Xxxxxx
- ! Xxxxxx
- ! Xxxxxx
- ! Xxxxxx
- ! Xxxxxx

 **Where am I covered?**


- ✓ Xxxxxx

 **What are my obligations?**


- Xxxxxx
- Xxxxxx
- Xxxxxx
- Xxxxxx

 **When and how to pay?**

Xxxxxx

 **When does the cover start and end?**

Xxxxxx

 **How do I cancel the contract?**

Xxxxxx

Entwurf

# Allg. Anforderungen

## 6. Produktentwicklungsprozess



für jedes einzelne Produkt bzw  
jede wesentliche Änderung zu durchlaufen

- Definition des **Zielmarkts**
- Bewertung aller einschlägigen **Risiken** für den Zielmarkt
- Abstimmung der **Vertriebsstrategie** auf den Zielmarkt
- VU **überprüft** seine Produkte regelmäßig und
- beurteilt, ob das Produkt **weiterhin den Bedürfnissen des Zielmarkts entspricht**
- VU stellen **Vermittlern** Informationen über Produkte und über den Zielmarkt zur Verfügung

**Vorbereitende Leitlinien zu den  
Aufsichts- und Lenkungsvorkehrungen  
seitens Versicherungsunternehmen und  
Versicherungsvertreibern**

## Zusätzliche Anforderungen iZm Versicherungsanlageprodukten

- Interessenkonflikte
- Informationspflichten
- Beurteilung der Eignung und Zweckmäßigkeit
- Dokumentationspflichten

1. Erkennen
2. Verhindern
3. Offenlegung

## Zusätzliche Anforderungen

1. Interessenkonflikte

### Gebühren, Provisionen, nichtmonetäre Vorteile dürfen sich

- **nicht nachteilig auf die Qualität** der Dienstleistung für den Kunden auswirken und
- es darf keine Beeinträchtigung erfolgen, **im besten Interesse des Kunden zu handeln**

- a) *the value of the inducement is **disproportionate** when considered against the **value of the product** and the services provided in relation to the product;*
- b) *the inducement is **entirely or mainly paid upfront** when the product is sold **without** any appropriate **refunding** mechanism if the product lapses or is **surrendered at an early stage**;*
- c) *if the inducement scheme entails any form of variable or contingent threshold or any other kind of value accelerator which is unlocked by **attaining a sales target based on volume or value of sales**.*

## Zusätzliche Anforderungen

### 2. Anpassung der Informationspflichten

rechtzeitig vor Abschluss

- ob regelm. Beurteilung der Eignung des Produkts erfolgt
- sämtliche Kosten und Gebühren
- Risiken iZm Anlagestrategien

*.... Vertriebskosten, die  
nicht im KID enthalten sind  
.... auf Verlangen Aufstellung  
der Kosten nach Posten*

## Zusätzliche Anforderungen 3. Eignung und Angemessenheit

Beratung

Einholen  
notwendiger  
Informationen

Empfehlung eines  
**geeigneten** Produkts

ohne  
Beratung

Einholen von  
Informationen

Beurteilung, ob das  
Produkt  
**angemessen** ist

## Zusätzliche Anforderungen

### 4. Dokumentationspflichten

#### Eignungsprüfung (Erklärung)

- erbrachte Beratungsleistung
- Art und Weise in der diese
  - den Präferenzen
  - und Zielen des VN entspricht

- Eignungsprüfung (bei Beratung)
- bei regelm. Beurteilung der Eignung ⇒ aktualisierte Erklärung
- Berichte über die erbrachten Dienstleistungen

*(a) **Services provided** to and transactions undertaken on behalf of the customer during the reporting period and, where applicable, the **costs** associated with these services and transactions (if any);*

*(b) **Value** of each underlying investment asset;*

*The periodic statement ...shall be provided **at least annually**.*



# **Versicherungsstresstest und LTG Report 2016**



*SII-Rahmenrichtlinie:*

## *Artikel 34*

### **Allgemeine Aufsichtsbefugnisse**

...

(4) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Aufsichtsbehörden befugt sind, zusätzlich zur Berechnung der Solvenzkapitalanforderung, soweit dies angemessen ist, im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens erforderliche **quantitative Instrumente** zur Bewertung der Fähigkeit der (R)VU zu entwickeln, möglichen Vorfällen oder künftigen Änderungen der Wirtschaftslage Rechnung zu tragen, die sich ungünstig auf ihre allgemeine Finanz- und Vermögenslage auswirken könnten. Die Aufsichtsbehörden sind befugt vorzuschreiben, dass die Unternehmen **entsprechende Tests** durchführen.

§ 273 Abs. 4 VAG 2016

*EIOPA-Verordnung:*

*Artikel 23*

**Ermittlung und Messung des Systemrisikos**

(1) Die Behörde entwickelt in Abstimmung mit dem ESRB Kriterien für die Ermittlung und Messung des Systemrisikos sowie ein geeignetes Verfahren zur Durchführung von Stresstests, mit dem sich beurteilen lässt, wie hoch das Potenzial ist, dass sich das von Finanzinstituten ausgehende **Systemrisiko in Stress-Situationen** erhöht.

Fokus auf Makroebene

## b) Verwundbarkeiten der individuellen (R)VU

*SII-Rahmenrichtlinie:*

*Artikel 36*

### **Aufsichtliches Überprüfungsverfahren**

...

(4) Die Aufsichtsbehörden bewerten die **Angemessenheit der Methoden und Praktiken der (R)VU**, die dazu dienen, mögliche Ereignisse oder künftige Veränderungen der wirtschaftlichen Bedingungen festzustellen, die sich ungünstig auf die allgemeine finanzielle Leistungsfähigkeit des jeweiligen Unternehmens auswirken könnten.

Die Aufsichtsbehörden bewerten die **Fähigkeit der Unternehmen**, diesen möglichen Ereignissen oder künftigen Veränderungen der wirtschaftlichen Bedingungen standhalten zu können.



Fokus auf Mikroebene

EIOPA-ST: Marktabdeckung Leben ca 75%

Alle Versicherungsunternehmen und –gruppen in unterschiedlichen Ausprägungen

| VU               | Basisszenario<br>(Day-1 Reporting) | Double Hit        | Niedrigzins | BE Szenarien      |
|------------------|------------------------------------|-------------------|-------------|-------------------|
| Leben & Komposit | ✓                                  | ✓                 | ✓           | ✓ nationaler Teil |
| Schaden/Unfall   | ✓ nationaler Teil                  | ✓ nationaler Teil | ✗           | ✗                 |
| Gruppen          | ✓ nationaler Teil                  | ✓ nationaler Teil | ✗           | ✗                 |



FINANZMARKTAUFSICHT ÖSTERREICH  
■ Kompetenz ■ Kontrolle ■ Konsequenz